

Nr. **XIX. GP-NR**
1281 **13**
1995-06-06

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Haupt, Mag. Praxmarer
an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten
betreffend Parkhotel Villach

Das Parkhotel Villach, einst eine der ersten Adressen der Kärntner Hotellerie, ist seit Ende der 80er Jahre eine Bauruine, die vor allem von Sandlern als Unterkunft benutzt wird. 1993 erwarb der Duisburger Immobilienmakler Henning Conle das nahezu fünf Jahre brach liegende Gebäude um 147 Millionen Schilling von der Bau Holding.

Aufgrund der Denkmalschutzaufgaben wird die Bewahrung der historischen Fassade und der Prunkräume im Erdgeschoß garantiert.

Die Kosten für die notwendigen Sanierungsarbeiten werden auf 200 bis 300 Millionen Schilling geschätzt. Im Sommer 1994 sollte mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden. Geschehen aber ist bis heute nichts und der historische Bau, der eine Art Wahrzeichen für die Villacher Bevölkerung darstellt, bleibt ein Schandfleck im Herzen der Stadt.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen in diesem Zusammenhang an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten nachstehende

Anfrage

1. Wurde das Bundesdenkmalamt vom Verkauf des Parkhotels an den Immobilienmakler Henning Conle in Kenntnis gesetzt?
Wenn nein, warum nicht?
2. Sind dem Bundesdenkmalamt die Schäden und Mängel, die am o. a. Objekt vorhanden sind, bekannt?
Wenn nein, warum nicht?
3. Aus welchen Gründen hat der Eigentümer mit den notwendigen Sanierungsarbeiten noch nicht begonnen?
4. Ist dem Bundesdenkmalamt bekannt, wann der Eigentümer mit den Sanierungsarbeiten tatsächlich beginnen wird?
5. Wenn nein, welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, damit die Denkmalschutzaufgaben in diesem Jahr noch erfüllt werden?

uj02.05.95